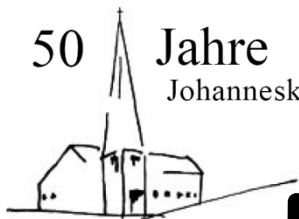


50

Jahre

Johanneskirche



KONTAKT

Evangelisch-Lutherische Johanneskirche Erlangen
Gemeindebrief August/ September 2014

Internetausgabe



Das Gemeindefest und das Wetter - was genau geschah:

80 % Regenwahrscheinlichkeit – das war die Prognose fürs Gemeindefest. Das Schlossgartenfest war schon abgesagt. Genug Gründe, auch das Gemeindefest abzusagen. Doch wir hielten uns an die Regel des letzten Jahrzehntes: „Wenn das Schlossgartenfest abgesagt wird, findet das Gemeindefest trotzdem statt.“

Samstag, 9.00 Uhr: 11 Männer und 1 Frau treffen sich im Gemeindehaus und bringen alles fürs Gemeindefest in den Turnhallenvorraum (Tische, Geschirr, Stühle, Spielsachen, Putzsachen, Sonnen-/ Regenschirme, Technik, div. Kleinzeug. **Pavillons** werden schon mal aufgebaut (ohne Haut).

Sonntag, 8.00 Uhr: 4 Männer stehen am Eingang zum Pausenhof und halten die Nase gen Himmel. 330 Brötchen waren schon geliefert, Fleisch und Wurst werden noch geliefert werden. Alle Sinne sind gefragt, um hier eine Entscheidung zu treffen, was jetzt geschehen soll. – Die Entscheidung: Wir bereiten alles für das Fest vor (Tische, Bänke, Schirme, **Pavillons**, ...), feiern aber den Gottesdienst in der Kirche. So gewannen wir 2 Stunden Zeit für eine weitere Entscheidung, die Technik wurde geschont und die Taufe kann ohne Störung durchgeführt werden (2x Wasser ist nämlich für eine Taufe nicht nötig ;).

Sonntag, 10.53 Uhr – das „Vater unser“ wird gerade gesungen: 2 Männer gehen raus und halten Ausschau – eigentlich sind keine Sinne mehr gefragt, sondern nur noch Optimismus – aber es sieht gut aus – der Himmel ist „hell“, es regnet nicht. Die frohe Botschaft „Das Fest geht weiter“ wird verkündet. Als alle aus der Kirche strömen, fängt es an zu nieseln, kurze Zeit später regnet es mittelstark. ABER – alle machen weiter. Im Kindergarten starten die Luftballons, in der Kirche startet die Kirchenführung und im Schulhof werden unbeirrt die Stände aufgebaut. Ich rief jemand zu (die Jacke über den Kopf gezogen): „Wir feiern unbeirrt weiter und werden dafür belohnt“! Ehrlich gesagt, ich glaubte selbst nicht daran, aber es geschah so. Nach 20 min hörte es auf zu regnen und fing auch nicht mehr an. Es war nicht einmal kalt und den Umständen entsprechend war es ein richtig tolles Fest. Herzlichen Dank allen, die mitgeholfen und dieses Fest getragen haben! ☺

Sonntag, 19.00 Uhr – wir schauen die 2. Halbzeit in der Bücherei *Kent Krußig*



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Kinder-Gottesdienst und**Schatzinsel:**

Kinder-GD: 21. Sept. / 2. Nov.

Familien-GD Erntedank: 28. Sept.

Schatzinsel: 12. / 19. Okt.



Zum Titelbild

Im Jahre des 50. Kirchenjubiläums wollen wir auch einen Blick auf unsere Glocken werfen. Sie sind normalerweise nicht zugänglich: Über eine schwere Eisen-Falltür kommt man im Turm in die Glockenstube unterhalb der hohen Turmspitze.

Glocken gehören zu den ältesten Musikinstrumenten. Ganz am Anfang standen Klangstäbe aus Metall, aus denen sich zunächst hutförmige Klangkörper bildeten, die man mit Stäben zum Schwingen brachte. Wohl ca. 5000 vor Christus tauchen Vorformen in China auf. Von Anfang an erklangen sie bei kultischen und religiösen Zeremonien. Als größte klingende Glocke der Welt gilt die Mingun-Glocke in Birma (90 Tonnen). Die größte frei schwingende Glocke ist die Friedensglocke in Rovereto/Italien. Als schönste Glocke gilt die „Gloriosa“ im Erfurter Dom (1492). Ihre Schwingungen sind noch 5 Minuten nach dem letzten Schlag nachweisbar.

In China und Indien sagt man, die Glocke verbinde Himmel und Erde. Ähnlich im Judentum, wo ein früher Beleg aus dem 8. Jh. v.Chr. zwei Priester beim Gebet zeigt. Über ihren Händen schwebt eine Glocke. Im 2. Mosebuch wird auf die Glöckchen verwiesen, die der Priester an seinem Gewandsaum trägt.

In der frühen Kirche riefen Glocken zur Arbeit, zu Tisch, zum Gebet. Karl der Große sorgte dann für den Siegeszug der Glocke in seinem Herrschaftsbereich durch „Glockeneuropa“ (Friedrich Heer).

Es gibt Bet-, Friedens-, Vaterunser-, Tauf-, Toten-, Pest-, Uhrenglocken u.a.m. Heute läuten sie bei uns, wenn sie zum Gebet rufen, zu den Gottesdiensten und zu besonderen Ereignissen. In Kriegen, z.B. im 1. Weltkrieg, hat man Glocken konfisziert und zu Kanonenkugeln umgeschmolzen. Bombenangriffe haben Türme und Glocken zerstört. Alexander Solschenizyn hat gesagt: "Schon immer waren die Menschen selbstsüchtig und oft wenig gut: Aber das Abendläuten erklang, schwebte über den Feldern, über dem Wald. Es mahnte die unbedeutenden, irdischen Dinge abzulegen, Zeit und Gedanken der Ewigkeit zu widmen. Dieses Läuten bewahrte die Menschen davor, zu vierbeinigen Kreaturen zu werden."

Auf dem Turm der Johanneskirche hängen vier Glocken. Drei Glocken von 1955 aus der früheren Kirche wurden 1965 durch eine vierte große Glocke ergänzt. Die Glocken tragen Inschriften. Der Größe nach geordnet: (1) Schlagton a (1965): „O Land, Land, Land, höre des Herrn Wort“ (Jeremia 22,28), gestiftet von den Firmen Thomas Merkel & Sohn und Rudolf Merkel. (2) Schlagton c: „Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet an am Gebet“ (Römer 12,12); (3) Schlagton d: „Lasset die Kindlein zu mir kommen“. (Markus 14,14); (4) Schlagton f: „Ehre sei Gott in der Höhe“ (Lukas 2,14).

Singt dem Herrn, alle Länder der Erde! Verkündet sein Heil von Tag zu Tag! (1.Chr 16,23)

Begeistert erzählt mir eine Freundin von ihrer Reise nach Tansania. Sie hat eine Kollegin besucht, hat Land und Leute kennen gelernt und viele Eindrücke gesammelt. Und dann diese Gottesdienste! Ganz anders als bei uns. Menschen voller Gesang und Klang, Gotteslob aus vielen Kehlen, Körper, die sich im Rhythmus bewegen, Hände, die klatschen. Begeistert und mitreißend. Still daneben sitzen? Fehlanzeige. Gotteslob, das ansteckt. Das nachhallt. Auch jetzt noch, Tausende von Kilometern entfernt.

Längst ist sie wieder angekommen im Alltag. Längst geht die Arbeit weiter, der alte Trott greift wieder nach ihr. Doch immer wieder schieben sich Erinnerungsbilder dazwischen: Gesang und Tanz und Gotteslob.

Singt dem Herrn, alle Länder der Erde! Verkündet sein Heil von Tag zu Tag!

„Eigentlich ist das doch erstaunlich“, sagt sie nachdenklich. „Diese Leute haben viel weniger und danken viel mehr.“ Sie nimmt sich vor, von jetzt an weniger zu jammern – zumindest es zu versuchen. STOP zu sagen, wenn die Negativspirale sie mitreißen will und sich bewusst zu machen, was gut ist und was glückt.

Singt dem Herrn, alle Länder der Erde! Verkündet sein Heil von Tag zu Tag!

Der Monatsspruch für den Ferienmonat August - ein Aufruf zum Gotteslob, ein Aufruf zum Singen. Das gefällt mir.

Und mir kommt ein ganz verrückter Gedanke: Wie wäre es, wenn wir uns von ihm in diesen vier Wochen zum Singen und Loben anspornen ließen? Wenn wir jeden Tag ein Lied mitnehmen würden in unserem Kopf, in unserem Herzen, auf unseren Lippen. Wenn wir ein Lied mitnehmen würden ins Schwimmbad, an die Atlantikküste, in die Berge. Wenn wir ein Lied mitnehmen würden zur Radtour, in den Garten, in den Abend unterm Sternschnuppenhimmel.

„Gott ist gegenwärtig“, zum Beispiel (EG 165) oder „Weißt du, wieviel Sternlein stehen“ (EG 511) oder „Laudato Si“ (EG 515). Und es dann singen oder summen und Gott für alles danken, was er uns Gutes tut von Tag zu Tag.

Ob es etwas verändern würde? Ob es uns verändern würde? Es käme auf den Versuch an.

Kerstin Baderschneider

Sei getrost und unverzagt, fürchte dich nicht und lass dich nicht erschrecken! (1. Chronik 22, 13)

Am Steuer des Autos sitzend fahre ich und blicke in den Rückspiegel, ob mich jemand überholen will. Plötzlich merke ich, dass sich vor mir ein Stau aufbaut. Mit Macht trete ich auf die Bremse – es ist noch einmal gut gegangen. Aber erschrocken bin ich, und wie! Auf einem bequemen Stuhl sitzend fällt mir ein, dass ich vergessen habe, den Elektroherd auszuschalten. Ich fürchte, dass alles angebrannt ist. Wenn ich guter Dinge bin, benötige ich nicht den Zuspruch: „Sei getrost und unverzagt!“ Was aber fange ich mit diesem Satz an, wenn ich ganz normal erschrocken bin?

Ich sehe in der Bibel nach: Wer redet hier denn? Es ist König David. Er spricht zu seinem Sohn Salomo. Den hat er aufgefordert, für Gott einen Tempel zu bauen. Er selber traut sich nicht, weil er so viele Kriege geführt und so viel Blut vergossen hat. Jetzt werde ich misstrauisch gegenüber dieser königlichen Weisung: Was hat mir dieser fremde Mann zu sagen? Für seinen Sohn mag die Ermunterung gut sein – er hat dann auch einen Tempel gebaut. Aber mir redet König David weder ins Gewissen, noch hilft er mir, wenn ich verzagt und mutlos bin. Furcht und Erschrecken können ja einen guten Sinn haben, wenn ich selber Fehler gemacht hatte. Also ein Fehlgriff, dieser Monatsspruch? Vielleicht. Denn es sind ja auch nur Menschen, die ihn heraussuchten.

Oder darf ich diese Worte Gott in den Mund legen? Dann sind sie kein königlicher Befehl, sondern Ausdruck seiner Sorge um mich. Denn wenn Gott bei mir ist, dann darf ich auch in meiner Verzagttheit glauben, dass er unsichtbar, aber hilfreich mit mir geht. Wenn ich in Furcht und Schrecken bin, vermag er mir dadurch, dass er mit mir geht, das Leben sinnvoll zu machen.

Gerhard Müller

Sprachstudierende bei uns zu Gast: Sonntag, 7. September

Wie jedes Jahr werden die Sprachstudierenden aus lutherischen Minderheitskirchen, die im Martin-Luther-Bund ihre Kenntnisse verbessern, zu einem **Gottesdienst** bei uns sein: am **Sonntag, 7. September 2014**

Wir bitten wie jedes Jahr darum, Gäste an diesem Tag nach Hause einzuladen, zum Mittagessen und ggf. zu einer kleinen Unternehmung oder einem Ausflug am Nachmittag des Tages. Die entstehenden Kontakte sind immer sehr interessant!

Bitte melden Sie sich möglichst bald im Pfarramt (4 13 04) oder direkt beim Martin-Luther-Bund Tel.: 7870-22 (Frau Hirschmann). Herzlichen Dank!

(Stand: 16.7.2014)

Wir gratulieren herzlich den Jubilaren im August und September und wünschen Gottes Segen!

Die Geburtstage entnehmen Sie bitte der Papierausgabe des KONTAKT.

1. Nun danket alle Gott / mit Herzen, Mund und Händen, / der große Dinge tut / an uns und allen Enden, / der uns von Mutterleib / und Kindesbeinen an / unzählig viel zugut / bis hierher hat getan.

2. Der ewigreiche Gott / woll uns bei unserm Leben / ein immer fröhlich Herz / und edlen Frieden geben / und uns in seiner Gnad / erhalten fort und fort / und uns aus aller Not / erlösen hier und dort.

(Evangelisches Gesangbuch Nr. 321)

Es werden nur die Geburtstage von Gemeindemitgliedern mit 70, 75, 80 oder mehr Jahren angegeben. Wer die Veröffentlichung nicht wünscht, möge dies bitte dem Pfarramt

Tel. 4 13 04 zwei Monate vorher mitteilen

Die Geburtstage entnehmen Sie bitte der Papierausgabe des KONTAKT.

Dank und gute Wünsche zu einem runden Geburtstag



Unser Mesner und Hausmeister Georg Müller konnte im Juli seinen 60. Geburtstag feiern. Da er an diesem Tag im verdienten Urlaub war, kann ihm jedermann auch jetzt noch herzlich gratulieren. Trotz zu kleinem Stundendeputat hält er Kirche, Gemeindehaus, Kindergarten in Schuss, die großen Grundstücke und ein paar Hundert Straßenmeter! Er tut es gern, unauffällig und mit großer Treue, Gottesdienste und Konzerte liegen ihm am Herzen. Er ist für uns unverzichtbar! Wir danken ihm herzlich und wünschen Gottes Segen.

Ihr Pfarrer Christoph Reinhold Morath



Johanneskirche Erlangen

In den Schulferien vom 30. Juli bis 15. September entfallen die Abendandachten, das Gebet für die Gemeinde und der Kindergottesdienst.

Jeden Mittwoch	09.00	„Gebet für die Gemeinde“ in der Kapelle	
Jeden Mittwoch	19.30	Abendgebet in der Kapelle	
So. 03.08. <i>7. So. n. Trinitatis</i>	10.00	Gottesdienst	Vikarin Annegret Cramer
So. 10.08. <i>8. So. n. Trinitatis</i>	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl <i>anschließend Kirchenkaffee</i>	Morath
So. 17.08. <i>9. So. n. Trinitatis</i>	10.00	Gottesdienst	Eunicke
So. 24.08. <i>10. So. n. Trinitatis</i>	10.00	Gottesdienst	N.N.
So. 31.08. <i>11. So. n. Trinitatis</i>	10.00	Gottesdienst	Alpermann
So. 07.09. <i>12. So. n. Trinitatis</i>	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl Dr. R. Stahl/ Martin-Luther-Bund/ Morath <i>anschließend Kirchenkaffee im Gemeindehaus</i> <i>zusammen mit den Sprachstudenten aus Osteuropa (vgl. Seite 5)</i>	
So. 14.09. <i>13. So. n. Trinitatis</i>	10.00	Gottesdienst	Trojanski
So. 21.09. <i>14. So. n. Trinitatis</i>	 10.00	Ökumenischer Gottesdienst zum Kirchenjubiläum Dekan Dobeneck / Dekan Huschke, Morath, Ökumenekreis <i>(siehe S. 11)</i>	
	17.30	„Soul meets God“ - Lobpreisgottesdienst <i>im Gemeindehaus</i>	Eunicke und Team
So 28.09. <i>Erntedankfest</i>	10.00	Familien-Gottesdienst zum Erntedank <i>mit dem Kindergarten</i>	Alpermann
So 05.10. <i>16. So. n. Trinitatis</i>	10.00	Andacht in der Kirche <i>(kein Gottesdienst wegen der Gemeindefreizeit)</i>	
	19.00	Macht, Politik und Religion. Eröffnungsgottesdienst der Predigtreihe zum Jahresthema der Reformationsdekade Huschke/ Dr. Luibl/ Morath	
	= 10.00 gleichzeitig Kindergottesdienst, beginnend in der Kirche		

Gemeindekreise und Veranstaltungen

sofern nicht anders vermerkt, im Gemeindehaus, Schallershofer Str. 13

Di.	09.09.	19.30	Bibelwerkstatt	
Fr.	12.09.	19.30	Lesung Dr. Johannes Wilkes aus "Das kleine Frankenbuch" (<i>siehe S.13</i>)	
Fr..	12.09.	ca.20.30	Frauentreff Planungstreffen nach Besuch der Lesung mit Dr. Wilkes	
Mo.	15.09	14.30	Seniorenkreis Gemütliches Beisammensein/ Anmeldung zum Mühlentheater	
Mo.	15.09	19.30	Frauenkreis Rückblick: Ausflug sowie Sprüche und Weisheiten Referentinnen: Frau H. Krause und Frau Petra Paulsen	
Do.	25.09.	09.00	KONTAKT zusammenlegen	
Do.	25.09.	19.30	Ökumenekreis in St. Heinrich, Thema „Trinität“	
Sa.	27.09.	11-13.00	Basar des Johanneskindergartens im Gemeindehaus (<i>siehe Seite 11</i>)	
Sa.	27.09.	19.00	Johannesevangelium in Wort und Musik (<i>siehe S. 11</i>)	
Mo.	29.09.	14.30	Seniorenkreis: anlässlich des 50-jähr. Jubiläums unserer Kirche besuchen wir das Mühlentheater	

Regelmäßige Veranstaltungen (außer in den Ferien)

Di.	09.15	Gebetskreis „Mütter in Kontakt“	14-tägig, Infos bei Diana Krußig
	15.30-17.00	Pfadfinder	Kinder der 2. Klasse, Infos Hannah Beck, Tel. 304883
	19.30	Bibelwerkstatt	14-tägig in den ungeraden Wochen
Mi.	11.00-18.00	Buchausleihe in der Gemeindebücherei	Brigitte Beer, Tel. 46207
	20.00	Kirchenchor	Infos bei Bärbel Hanslik, Tel. 63178
	20.00	Blechbläser in der Bücherei	Infos bei Markus Bährle, Tel. 26435
Do.	16.00	Pfadfinder	Kinder 4. und 5. Klasse, Infos bei K. Leimeister Tel. 49 08 38
	18.00	Gitarrenkurs für Anfänger	Infos bei Torsten Uhlemann
	19.00	Gitarrenkurse für jedes Alter,	Tel. 09195 / 9 21 55 25
Fr.	09.30	Krabbelgruppe	Infos bei Diana Krußig
	15.00	JoKi-Kids	Jungen und Mädchen 8 – 13 Jahre
	18.30	MuM (Mann und Musik)	jeden 1. Freitag i.M., Pfr. J. Eunicke

Die Treffen der „Hauskreise“ entnehmen Sie bitte dem Aushang im Vorraum der Kirche oder dem rosa Falblatt der Gemeinde.

Bodelschwingh-Haus

Fr.	01.08.	10.30	Gottesdienst	Wittmann
Fr.	15.08.	10.30	Gottesdienst	Eunicke
Fr.	29.08.	10.30	Gottesdienst	Alpermann
Fr.	12.09.	10.30	Gottesdienst	Wittmann
Fr.	26.09.	10.30	Gottesdienst	Morath



Seniorenzentrum Erlenfeld

Fr.	08.08.	16.00	Gottesdienst	Wittmann
Fr.	22.08.	16.00	Gottesdienst	Eunicke
Fr.	05.09.	16.00	Gottesdienst	Wittmann
Fr.	19.09.	16.00	Gottesdienst	Morath

Neues zum Kirchendach – und eine Bitte zum Kirchgeld

Es geht vorwärts mit der Erneuerung unseres Kirchendachs! Vielfach haben wir darüber informiert, dass die Kupferbedachung von Kirche und Pfarrhaus schadhaft geworden ist und jährlich, nach heftigen Regengüssen und längeren Schneelastzeiten, viel Geld in Flickarbeiten zur Abdichtung aufgewendet werden muss. Schon seit 2009 hat der Kirchenvorstand diese Arbeiten ins Auge gefasst – jetzt, auch durch einen namhaften Zuschuss der Landeskirche, soll es Wirklichkeit werden: **Damit wir auch künftig im Trockenen** sitzen und Kirche, Bücherei und Orgel nicht gefährdet sind.

Derzeit laufen die Ausschreibungen durch den Architekten; möglicherweise sind die Arbeiten, die ca. 10 Wochen dauern werden, gerade während des 50. Geburtstages unserer Kirche im Oktober im Gange.

Wir sind sehr dankbar, dass wir mit den Arbeiten starten können und nehmen in Kauf, dass unsere Kirche in dieser Zeit ein Gerüst tragen wird. Und wir bitten Sie um Verständnis dafür.

Natürlich erneuere ich gerne bei dieser Gelegenheit die Bitte um Spenden für das Kirchendach. Die Sammlung des Kirchgelds haben wir schon mehrmals dafür vorgesehen und die Summen zurückgelegt.

Wir bitten um Ihre großzügige Zuwendung! 2004 Neue Orgel, 2013 Neuer Kindergarten, 2014 Neues Kirchendach – das ist eine stolze Bilanz – neben der Finanzierung von ProJugend und ProJohannes. Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Ein Wort zum Kirchgeld: Sehr dankbar sind wir, dass der Ertrag des jährlichen Kirchgelds weiter steigt, auch weil wir denen, die die Zahlung übersehen haben, seit 2013 im Herbst nochmals eine Erinnerung schicken.

Wir tun dies als freundlichen Hinweis! Für – Gott sei Dank – sehr wenige ist das leider ein Grund zur Aufregung. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass immer einmal wieder Gemeindeglieder angeschrieben werden, die schon bezahlt haben oder gar nicht zur Zahlung infrage kommen. Das passiert bei ein paar Tausend Briefen bei wenigen und wird nie ganz auszuschließen sein. Mit einem einfachen Anruf im Pfarramt lässt sich alles klären, ganz unaufgeregt und freundlich.

Das Kirchgeld – es ist offiziell ein Teil der Kirchensteuer und bleibt fast vollständig in unserer eigenen Kirchengemeinde. Was hier jährlich eingeht, ist für unsere Arbeit unverzichtbar.

Herzlich dankt und grüßt Sie

Ihr Pfarrer Christoph Reinhold Morath

Kirchenjubiläum: Herzliche Einladung im September!

Am 25. Oktober 1964 wurde unsere Johanneskirche eingeweiht. Das Jahr 2014 haben wir daher aus Anlass ihres 50. Geburtstages als „Jubiläumsjahr“ gestaltet – nicht nur, um zu feiern, sondern um mit einer ganzen Reihe von besonderen Veranstaltungen spezielle Akzente zu setzen, auf viele Menschen zuzugehen und gemeinsam danach zu fragen, wie wir uns als christliche Gemeinde verstehen. Wir freuen uns, dass wir in diesem Jahr in ökumenischer Verbundenheit zusammen mit der St. Heinrichsgemeinde feiern können, die feiert, vor 50 Jahren zur Pfarrgemeinde erhoben worden zu sein.

Nach den Sommerferien laden wir zu drei besonderen Veranstaltungen ein:

Sonntag, 21. September, 10 Uhr: Johanneskirche

Ökumenischer Festgottesdienst zum Kirchenjubiläum

mit dem Ökumenekreis und den Dekanen Josef Dobeneck und Peter Huschke.

Samstag, 27. September, 19 Uhr: Johanneskirche

Das Johannesevangelium – in Wort und Musik

Das unserem Kirchennamen zugrunde liegende Evangelium nach Johannes ist ein besonderes Buch. Wir gönnen es uns, an einem Abend in ca. 90 Minuten das ganze Evangelium gelesen zu bekommen. Dazu bilden Orgelimprovisationen eine dezente und aussagekräftige Collage. Mit Pfr. C.R.Morath, Orgel

Und unsere **Gemeindefreizeit** wird vom **3. bis 5. Oktober auf dem Schwanberg** stattfinden; nicht mit der großen Zahl an Teilnehmenden wie erhofft, aber dennoch mit Spiel, Besinnung, Gespräch und Spaß. Kurzentschlossene können sich noch anmelden.



Herbst- und Winterbasar des Johanneskindergartens Secondhand rund ums Kind!

am Samstag, 27. September 2014
von 11.00 bis 13.00 Uhr im Gemeindehaus,
Schallershofer Straße 13
Einlass für Schwangere ab 10 Uhr!
Mit Kaffee und leckerer Kuchentheke!

Baby- und Kinderbekleidung in den Größen 50 – 152,
Babyausstattung, Spielzeug, Fahrzeuge u. v. m.



Info und Anmeldung bei: jokiga-basar@web.de

Neue Büro-Öffnungszeiten

Liebe Gemeindeglieder,

das Büro ist für Sie eine wichtige Anlaufstation und wir freuen uns, dass wir regen Besuch erhalten. Sie kommen zur Klärung von Terminen, wegen Dateneinträgen, Veranstaltungsvorbereitungen, Mietverträgen, Abrechnungen von Ausgaben, Hilfesuche für Bedürftige, Entgegennahme von Spenden, für kleine Dienste, es geht um das Aushängen von Plakaten oder das Besprechen von Tauf- und Trauanameldungen, oder um die Vermittlung von Gesprächen mit einem Pfarrer, Sie wollen sich zu einer Veranstaltung anmelden oder sind neu in der Gemeinde und möchten sich informieren. Und das sind nur einige der Anlässe ins Pfarramt zu kommen.

Es gibt aber auch andere Aufgaben, die ich im Büro zu verrichten habe, wie z.B. Kopierarbeiten oder Telefonate oder Klärungen für die Pfarrer, Kirchenbücher führen, Statistiken anfertigen, eine geordnete Ablage machen, Gelder verwalten und verbuchen, den Postverkehr zur Gesamtkirchenverwaltung vorbereiten, die Post und E-Mails bearbeiten, Meldungen an die Presse geben, die Terminseiten für den Kontakt vorbereiten, an der Redaktionssitzung und den Dienstbesprechungen teilnehmen, Arbeitsmaterialien bestellen, Veranstaltungen vorbereiten, nach neuen Helfern Ausschau halten, Spenden erfassen und Zuwendungsbestätigungen ausstellen, Urkunden und Bescheinigungen schreiben oder Familienbucheinträge tätigen, den Getränkevorrat verwalten, die Gottesdienstblätter drucken, Organisten regelmäßig kontaktieren und finden und bei Bestattungen die Termine mit Bestatter und Pfarrern koordinieren, einen Urlaubsplan führen, die EDV pflegen, Handwerker kontaktieren und vieles andere. All diese Aufgaben kann ich nicht machen, wenn Besucher und Anrufer im Pfarramt bedient werden. Wenn um 12 Uhr die Öffnungszeit beendet ist, kann ich damit beginnen. Aber diese Zeit ist nicht ausreichend. Viele von Ihnen haben mich schon nachmittags im Büro gesehen, weil ich diese Arbeiten aufarbeiten muss.

Pfarrer Morath und der Kirchenvorstand möchten mich nun zeitlich entlasten, indem sie meinem Wunsch nach ungestörter Arbeitszeit zustimmen und mich unterstützen, meine Arbeit vielleicht doch während der Arbeitszeit zu schaffen. Wir bitten um Ihr Verständnis für dieses Vorhaben.

Das Büro ist ab sofort Montag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr für Sie geöffnet. Nach Absprache ist auch ein Termin am Mittwochnachmittag möglich. Unser Anrufbeantworter nimmt auch außerhalb dieser Zeit Ihren Anruf entgegen und wird regelmäßig abgehört.

Ich freue mich auf Ihre Besuche und Anrufe und eine weiterhin so angenehme Zusammenarbeit.

Ihre Pfarramts-Sekretärin Renate Emrich

Anmeldung zur Präparandenzeit

Bei uns in der Johannesgemeinde fangen die meisten Kinder schon in der 6. Klasse mit dem Präparandenunterricht an. Auf diese Weise ist der Stundenplan i.d.R. noch nicht ganz so voll. Die Konfirmations-Vorbereitung ist zweijährig. Und wer mag, kann zwischen Präparanden- und Konfirmandenzeit noch ein Jahr Pause einlegen.

Also: **Für den Präparandenunterricht sind alle Kinder eingeladen, die im kommenden Schuljahr 2014/2015 die 6. oder 7. Klasse besuchen.** –

Die Präparandenzeit beginnt mit einem gemeinsamen Abend für Präparanden und Eltern am **Dienstag, den 7.Oktober.**

Anmeldungen sind noch bis 19. September möglich. Sollten Sie dazu Fragen haben, kommen Sie bitte auf uns zu (Pfarrer Eunicke Tel. 92 32 017) oder rufen Sie im Pfarramt (Tel. 41304) an.

Aus der Bücherei

Hiermit laden wir alle interessierten Gemeindemitglieder herzlich zu einer Lesung von Dr. Johannes Wilkes am **Freitag, 12. September um 19.30 Uhr** im Obergeschoß des Gemeindehauses ein. Herr **Dr. Wilkes** liest aus seinem neuen Buch **"Das kleine Frankenbuch"**, eine humorvolle Entdeckungsreise durch Franken, ein Vademekum für Frankenliebhaber.

Mit dem nachfolgenden Gedicht wünschen wir allen unseren Lesern eine erholsame und sonnige Ferienzeit.

*Wenn im Sommer der rote Mohn
Wieder blüht im gelben Korn,
Wenn des Finken süßer Ton
Wieder lockt im Hagedorn,
Wenn es wieder weit und breit
Feierklar und fruchtbar still ist,
Dann erfüllt sich uns die Zeit,
Die mit vollen Maßen misst,
Dann verebbt, was uns bedroht,
Dann verweht, was uns bedrückt.*

Otto Julius Bierbaum(1865-1910)

Ihr Büchereiteam



Blickpunkt
Evangelische
öffentliche
Bücherei 

Stand: 11.7.2014

Getauft wurde:

Die Taufen entnehmen Sie bitte der Papierausgabe des KONTAKT.

Bestattet wurde:

Die Bestattungen entnehmen Sie bitte der Papierausgabe des KONTAKT.

*"Fürchte dich nicht, ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein."
(Jesaja 43,1)*

Evangelisch - Lutherisches Pfarramt Johanneskirche, Schallershofer Straße 24, 91056 Erlangen

E-Mail: pfarramt.johannes-er@elkb.de - Internet: www.johanneskirche-erlangen.de

Pfarrer Christoph Reinhold Morath
E-Mail: morath@johanneskirche-erlangen.de

Tel.: 20 35 87

Sprechzeiten

Mi. 09.30 bis 11.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Pfarrer Johannes Eunicke
E-Mail: eunicke@johanneskirche-erlangen.de

Tel.: 92 32 017

nach Vereinbarung

Pfarrer Cyriakus Alpermann
E-Mail: alpermann@johanneskirche-erlangen.de

Tel. 09135-72 99 30

nach Vereinbarung

Jugendreferenten Diana und Kent Krußig
E-Mail: krussig@johanneskirche-erlangen.de

Tel.: 48 37 31 (priv.)
Tel.: 49 01 59 (dienstl.)

nach Vereinbarung

Sekretärin Renate Emrich

Tel.: 4 13 04
Fax: 4 13 50

Mo.+ Mi.+ Fr. 09.00 - 12.00 Uhr
und Mi.nachm. nach Vereinbarung

Mesner Georg Müller

Tel.: 0160 95 92 17 82

Konto Johannesgemeinde

Sparkasse Erlangen
IBAN: DE54 7635 0000 0004 0016 34

Konto „ProJugend-Verein in der Johannesgemeinde e.V.“

(bisher Gemeindeverein)
Sparkasse Erlangen
IBAN: DE47 7635 0000 0004 0049 61

Johanneskindergarten, Schallershofer Straße 26, 91056 Erlangen

E-Mail: info@johanneskindergarten-erlangen.de

Internet: www.johanneskindergarten-erlangen.de

Kommissarische Leiterin Susanne Batz

Tel.: 9410298

Di. 7.30 bis 12.00 Uhr

Gemeindebrief „KONTAKT“

„KONTAKT“ wird herausgegeben von der Evang.-Luth. Johanneskirche Erlangen:

C.R. Morath, R. Emrich, G. Friedel, Dr. E. Gröschel, A. Jalowski

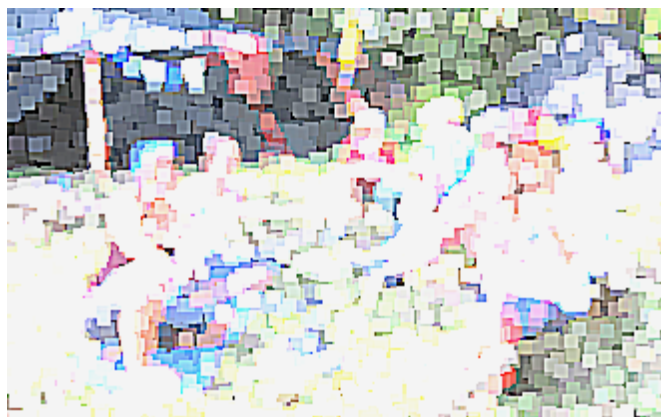
Layout / Druck

Johanneskirche, Druckauflage: 2300 Stück **Redaktionsschluss ist der 1. Donnerstag des Vormonats**



Zusammen mit 100 anderen Pfadfindern verbrachten wir dort fünf tolle und heiße Tage. Das Zeltlager stand unter dem Motto „Zirkus“, und so probten auch wir einige Darbietungen für eine Zirkusvorfhrung ein. Neben vielen gemeinsamen Mahlzeiten unter freiem Himmel, einem Liederabend, einem Gelndespiel, einer spannenden Nachtwache, einem Open-Air-Gottesdienst hatten wir dort auch viel Zeit zum Spielen, Lachen und Spaen. Einer der Höhepunkte war die Aufnahme und Halstuchbergabe von zwei neuen „Ameisen“-Jungs. Wir freuen uns, dass sie jetzt richtig zu uns gehören.

Trotz der schweißtreibenden Hitze halfen am Schluss alle gemein-sam beim Abbau mit: Holzstangen wurden geschleppt, Zelte abgebaut und alle Dinge eingesammelt,

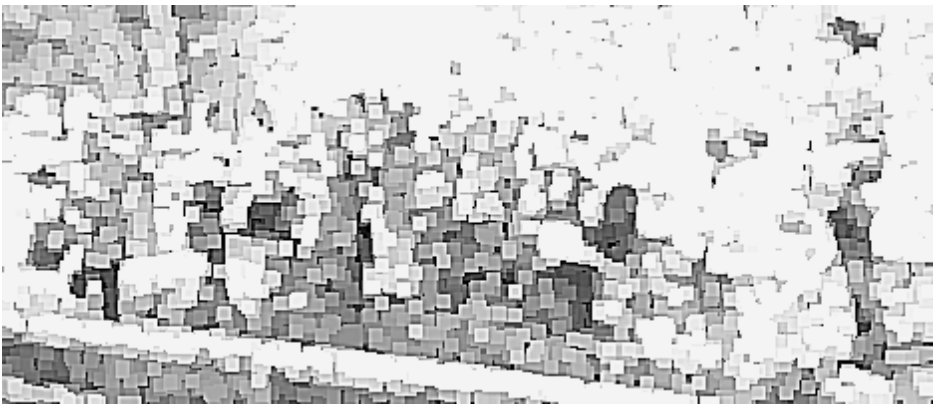


Auch wenn Sie einige Zeit nichts von uns gehört haben: Es gibt uns. Wir Pfadfinder treffen uns jeden Dienstag und Donnerstag im Pfarrhaus – und da ist was los! Wer nachmittags vorbei kommt, kann es erleben!

Zu Beginn der Pfingstferien durften die „Ameisen“ am VCP-Pfingstlager in Coburg teilnehmen.

die vergessen wurden. Es war beeindruckend, so viel Hilfsbereitschaft und freundliches Miteinander erleben zu dürfen. Unsere nächste Fahrt nach Rockenbach ist für November schon geplant. Wir freuen uns drauf.

Gut Pfad!



Impressionen vom Gemeindefest am 29. Juni

